

Niederschrift

über die öffentliche außerplanmäßige Sitzung des Ortschaftsrates Apollensdorf am Montag, dem 11.10.2021, von 16:30 Uhr bis 16:49 Uhr, Stadthaus, Mauerstraße 18, 06886 Lutherstadt Wittenberg.

gez. Menzel

(Angela Menzel)
Ortsbürgermeisterin

gez. Schubert

(Steffi Schubert)
Protokoll

Anwesenheitsliste

Name	Funktion Bemerkung
------	-----------------------

Stimmberechtigt

Angela Menzel	Ortsbürgermeisterin
Gerhard Altmann	Ortschaftsrat
Hans-Dieter Hibbeler	Ortschaftsrat
Thomas Mahn	Ortschaftsrat
Maik Müller	Ortschaftsrat

Verwaltung

Uwe Branschke	Fachbereichsleiter Öffentliches Bauen
Thomas Damm	Fachbereich Öffentliches Bauen
Nicole Schulze	Justizariat

Gäste

Helmut Rehhahn	Wittenberg Gemüse GmbH
----------------	------------------------

entschuldigt

Thomas Bender	stellvertretender Ortsbürgermeister
Andreas Keller	Ortschaftsrat
Susanne Leps	Ortschaftsrätin
Dieter Schollbach	Ortschaftsrat

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit
2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde (Beginn: 16:30 Uhr)
4. 2. Änderung des Städtebaulichen Vertrages zum Bebauungsplan W15 „Gewerbegebiet – Gewächshausanlage 1. - 3. Bauabschnitt“
Vorlage: BV-170/2021
5. Anfragen zu Informationsvorlagen, allgemeine Anfragen und Anregungen

Protokollierung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit

Die **Ortsbürgermeisterin** eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Apollensdorf. Sie stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit mit 5 anwesenden Mitgliedern fest.

TOP 2 Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird **einstimmig** bestätigt.

TOP 3 Einwohnerfragestunde (Beginn: 16:30 Uhr)

Es liegen keine Anfragen von Einwohnern vor.

TOP 4 2. Änderung des Städtebaulichen Vertrages zum Bebauungsplan W15 „Gewerbegebiet – Gewächshausanlage 1. - 3. Bauabschnitt“ Vorlage: BV-170/2021

Die **Ortsbürgermeisterin** stellt die Beschlussvorlage vor.

OR Altmann hat festgestellt, dass zwei für Apollensdorf geplante Maßnahmen gestrichen wurden. Die Gründe dafür wurden nicht explizit genannt, was er der Öffentlichkeit und den Stadträten gegenüber nicht fair findet.

Des Weiteren sagt er, solle die Maßnahme in Bezug auf die gerodeten Baumstämmen legalisiert werden, was in dem ursprünglichen Vertrag nicht enthalten war. Er kann nicht nachvollziehen, warum nicht ehrlich gesagt wird, dass die Maßnahmen in Apollensdorf herausgenommen wurden,

um die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass dort zu gegebener Zeit der Kiesabbau stattfinden kann.

OR Hibbeler ist ebenso dieser Meinung. In Bezug auf den Punkt 16 sagt er, dass die Anpflanzung bisher ein Mal unter Aufsicht gepflegt worden sei. In der Beschlussvorlage steht, dass der Bestand durch die untere Forstbehörde mit beaufsichtigt wird und dass zur Not Nachpflanzungen stattfinden sollten. Er fragt, ob das in Planung ist oder ob andere Flächen dafür vorgezogen werden.

Herrn Damm ist nicht bekannt, weshalb die beiden Maßnahmen auf den Flächen westlich der Braunsdorfer Straße entfallen sind, da in dem Änderungsantrag keine Gründe angegeben wurden. Es ist eine Gesamtbetrachtung dazu erfolgt, dass der Ausgleich für den Bebauungsplan insgesamt erbracht wird. Hierfür wurde in Apollensdorf eine Ersatzfläche zur Verfügung gestellt, wo die Forstbehörde die Erstaufforstungsgenehmigung erteilt hat (Maßnahme 16).

OR Altmann ist der Ansicht, dass Waldumbau dazu dient, Ersatz oder Ergänzungen zu schaffen. Es seien 20 ha Wald entfernt worden, um die Gewächshausanlage errichten zu können. Er sagt, die Maßnahmen 14 und 15 seien mit dem Wissen herausgenommen worden, dass damit der Kiesabbau gesichert wird. Dies kann er nicht akzeptieren.

Die **Ortsbürgermeisterin** stellt einen **Antrag auf Rederecht** für **Herrn Dr. Rehhahn**.

Der **Ortschaftsrat Apollensdorf** spricht sich **einvernehmlich** für den **Antrag auf Rederecht** für **Herrn Dr. Rehhahn** aus.

Herr Dr. Rehhahn bestätigt, dass in Abstimmung mit dem Stadtrat und entsprechend des B-Plans 20 ha Wald entfernt worden sind, um die Gewächshausanlage errichten zu können. Er sagt, hierfür wurden 44 ha neu aufgeforstet. Es waren ursprünglich zwei Waldumbauten geplant. Laut Waldgesetz geht Waldneuanpflanzung vor Waldumbau. Da mehr Flächen zur Neuaufforstung angeboten wurden, hat man dies wahrgenommen. Seinem Wissen nach wurde nie diskutiert, dass dies mit dem Kiesabbau zu tun hat. Es wurde mit der Forstbehörde abgestimmt, dass anstelle des Waldumbaus eine Neuaufforstung durchgeführt wird.

Die **Ortsbürgermeisterin** bekräftigt, dass die Bürger sich schon im Vorfeld der damaligen Beschlussfassung dafür ausgesprochen haben, dass der Wald in Apollensdorf unbedingt erhalten bleiben und die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen deshalb vorrangig in Apollensdorf stattfinden sollten. Damals sei es jedoch nicht möglich gewesen, weil nicht genügend Flächen zur Verfügung standen. Nun befinden sich die meisten Ausgleichs- und Ersatzflächen in Bülzig, was die Bürger in Apollensdorf bedauern.

Herr Dr. Rehhahn erklärt, dass gegenüber dem ursprünglichen Plan noch Flächen von der Piesteritzer Siedlungsgesellschaft erworben wurden, welche auch für entsprechende Pflegemaßnahmen vorgesehen sind.

OR Müller möchte wissen, wo der Wald in Apollensdorf angepflanzt wird.

Herr Dr. Rehhahn erklärt, dass es sich um eine Fläche gegenüber der sogenannten „Möllensdorfer Fläche“ handelt, dort, wo Apollensdorf an Möllensdorf angrenzt, am Ende des Waldweges.

OR Hibbeler bezieht sich auf die geplanten Anpflanzungen unter Aufsicht der Unteren Forstbehörde und bemängelt, dass ein Schallschutz durch 20 cm kleine neu gepflanzte Bäume für die Bürger einen großen Unterschied im Vergleich zu Bäumen in Höhe von 8 – 9 m darstellt. Er sagt, dass die Fläche in Richtung Griebo bisher ein Mal behandelt wurde und die Bäume in zwei Jahren maximal 7 cm gewachsen sind. Für die Ortschaftsräte ist es schwer, die Fragen der Bürger zu beantworten, wie die Firma das Abschlagen der Bäume genehmigt bekommen hat.

Herr Dr. Rehhahn erklärt, dass das Waldumwandlungsverfahren ein offizielles und sehr umfangreiches Verfahren mit öffentlicher Beteiligung war.

Die Fläche bei Griebo, gegenüber der Deponie, wurde nach Bestehen des B-Plans erworben. Auf dem Boden befand sich 1 m Eisenbahnschotter, der abgetragen und durch Mutterboden ersetzt werden musste. Die erste Anpflanzung musste zu 50 % nachgepflanzt werden. Es wurde im vorherigen Jahr und in diesem Jahr gepflegt. Die Pflege wird weiter durch die Mitarbeiter erfolgen.

Herr Branschke ergänzt zum Thema Waldumwandlungsverfahren, dass mit dem B-Plan der gesamte Eingriff bewertet worden ist und dass dementsprechend ein Ausgleich zu erbringen ist. Es sei eine Evaluierung der umgesetzten Ausgleichsmaßnahmen erfolgt, wobei die Untere Naturschutzbehörde festgestellt habe, dass die zu erreichende Punktzahl überschritten worden ist. Das heißt, der verursachte Eingriff sei ausgeglichen.

OR Altmann spricht sich nicht grundsätzlich gegen die Maßnahmen aus aber auch ihm geht es darum, dass möglichst viel in Apollensdorf aufgeforstet wird, weil 20 ha für die Gewächshausanlage beseitigt worden seien.

Er fragt, weshalb es nicht in der Beschlussvorlage steht, dass Flächen von der Piesteritzer Siedlungsgesellschaft erworben wurden und weshalb nicht reingeschrieben wurde, warum die Maßnahmen 14 und 15 entfallen.

Herr Dr. Rehhahn betont, dass zu Beginn, als Flächen gesucht wurden, sehr viele Flächen besichtigt worden sind und dass man auch später angebotene Flächen gekauft hat. Zudem sei dort kein Wald vorgesehen, sondern lediglich eine Pflege der Flächen. Da wertvolle Grasbestände vorhanden sind wird dort nicht aufgeforstet.

Die **Ortsbürgermeisterin** bestätigt, dass vorab nach Flächen gesucht wurde, auf denen Wald angepflanzt werden kann. Zwar hätte auch in der Beschlussvorlage erwähnt sein sollen, warum diese Maßnahmen entfallen aber man müsse sich auch darauf verlassen, dass die Untere Naturschutzbehörde und die Stadtverwaltung alles ausgearbeitet haben, was möglich und notwendig ist.

Die Anhörung des Ortschaftsrates Apollensdorf ist erfolgt.

TOP 5 Anfragen zu Informationsvorlagen, allgemeine Anfragen und Anregungen

OR Müller berichtet, dass ein Container für die Entsorgung des Laubs auf der Straße, welcher regelmäßig geleert wird, auf dem Grundstück des ehemaligen Krankenhauses aufgestellt wurde.

Die **Ortsbürgermeisterin** erklärt, dass es sich dabei um einen „Versuch“ handelt und man hofft, dass die Bürgerinnen und Bürger den Container nur für den vorgesehenen Zweck nutzen.

Die **Ortsbürgermeisterin** schließt die Sitzung um 16:49 Uhr.